

in der ZSC-Brandung



Die Lakers bringen ZSC-Temporärstürmer Nolan nur schwer aus dem Gleichgewicht.

ZSC Lions – 4:3
(1:1, 1:2, 2:0)

Lakers
Stadion: Hallenstadion – 6967 Fans
Head: Kurmann
Linesmen: Bürgli/Marti
Tore: 5. Monnet (Westcott, Seger/Ausschl. A. Furrer) 1:0. 16. Riesen (Geyer, Neff/Ausschl. Schommer) 1:1. 22. Pittis (Bastl, Nolan) 2:1. 26. Thibaut (Grauwiler, Neff) 2:2. 39. Roest (Pöck, Suri/Ausschl. Schommer) 2:3. 44. Monnet (Westcott, Pittis) 3:3. 45. Pittis (Nolan, Co. Murphy) 4:3.
Strafen: 4x2 Minuten gegen die ZSC Lions, 5x2 plus 5 Minuten (Suri) plus Spieldauer (Suri) gegen die Lakers.
ZSC Lions: Flüeler; Stoffel, Seger; Westcott, Geering; Co. Murphy, P. Müller; Schommer, Ambühl, Monnet; Nolan, Pittis, Bastl; Krutow, Ziegler, Bühler; Ryser, Schächli, D. Schnyder.
Lakers: Manzato; Pöck, Gmür; Maurer, A. Furrer, Geyer, Blatter; S. Berger; Nordgren, Roest, S. Friedli; Neukom, Sirén, Reid; Riesen, Burkhalter, Suri; Thibaut, Grauwiler, Neff.
Die 3 Besten
*** Monnet (ZSC Lions)
** Nolan (ZSC Lions)
* Thibaut (Lakers)
Die Pflaume: Suri. Der Lakers-Stürmer verwechselt die Hand von Müller mit dem Puck und muss vorzeitig unter die Dusche.

Biel – 2:3
(0:2, 1:1, 1:0)

Davos
Stadion: Eisstadion – 4215 Fans
Head: Stricker
Linesmen: Kohler/Wermeille
Tore: 3. R. von Arx 0:1. 9. D. Wieser (T. Ramholt/Ausschl. Back) 0:2. 27. T. Ramholt (Strafe angezeigt) 0:3. 32. B. Bell (Spylo, Fata/Ausschl. Joggli) 1:3. 57. Löttscher (B. Bell, Spylo/Ausschl. Grossmann, Forster) 2:3.
Strafen: 3x2 Minuten gegen Biel, 9x2 plus 10 Minuten (Joggli) gegen Davos.
Biel: Berra; B. Bell, Wellinger; Gossweiler, Steinegger; Seydoux, Trunz; Löttscher, Fata, Spylo; Ehrensperger, Armason, Nüssli; Schlägenhauf, Gloor, D. Bärtschi; F. Gerber, Miéville, Zigerli.
Davos: Genoni; Guerra, Forster; T. Ramholt, Grossmann; J. von Arx, Back; Sciaroni, R. von Arx, Bürgler; Sykora, Marha, Bednar; M. Wieser, Joggli, D. Wieser; Untersander, Holenstein, Tallarini; Cola.
Bemerkungen: Biel ohne Bordeleau, Brown, Peter, Wetzl, Scheeberger, J. Fröhlicher, Kparghai, Haas (alle verletzt) und Tschantré (krank). Davos ohne Guggisberg, Rizzi, Sejna, Steinmann, Stoop (alle verletzt) und Taticek (gesperrt).
Die 3 Besten
*** Dino Wieser (Davos)
** Brendan Bell (Biel)
* Tim Ramholt (Davos)
Die Pflaume: Joggli (Davos): Der Ex-Bieler leistet sich 14 Strafminuten und wird zum Buhmann.

Bieler Chaos-Drittel

Die Seeländer kassieren bereits die sechste Schlappe in Serie – trotz gutem Einfeld von Bell.

Biels neuer Kanadier Brendan Bell hat seit dem 19. September keinen Ernstkampf mehr bestritten. In der russischen KHL wurde der Verteidiger nur in einer Partie eingesetzt. Trotz zwei Assists in 21 Minuten Eiszeit bei Avangard Omsk wurde Bell als überzähliger Ausländer abgeschoben.

Dann punktet Bell halt in Biel, er erzielt den ersten Treffer der Seeländer. Zu diesem Zeitpunkt liegen die Schläpfer-Boys aber schon 0:3 zurück. Die Davoser diktiert das Spielgeschehen nach Belieben und hätten auch schon höher führen können. Bei den ersten zwei Treffern durch Reto von Arx und Dino Wieser sieht Ex-HCD-Goalie Berra nicht gut aus. «Das war unser schlechtestes Drittel der Saison», meint Biel-Coach Schläpfer nach den ersten 20 Minuten.

Nach ihrem dritten Treffer schalten die Bündner einen Gang zurück. Prompt wirds noch einmal heiss: Drei Minuten vor Schluss gelingt Löttscher der Anschlusstreffer und Biel drückt auf den Ausgleich. Doch am Ende reicht es für die Bieler wieder nicht.

Michael Krein



Dino Wieser bejubelt seinen Treffer zur Davoser 2:0-Führung.

Fotos: Keystone (5)

Unkterloses Lugano

Im Weg in die Playout-Auswärtspleite in der Serie keine Reaktion.



Luganos Aebischer und Hirschi (r.) sind fassungslos ob Plüss' Tor.

Die Luganesi Timo Helbling, Oliver Kamber, Raffaele Sannitz und Colby Genoway dürfen wie angekündigt die Reise nach Fribourg nicht antreten – wegen

Fribourg – 4:0
(2:0, 2:0, 0:0)

Stadion: FKB – 6900 Fans (ausverkauft)
Head: Rochette
Linesmen: Gnehm/Schmid
Tore: 4. Rytz (Aubin, Knoepfli) 1:0. 18. Lauper (Sprunger, Bykow) 2:0. 24. Lüssy (Wirz, Löffel) 3:0. 38. B. Plüss (Jeannin, Huet/Ausschlüsse Reuille, Popovic; Collenberg) 4:0.
Strafen: 5x2 Minuten gegen Fribourg, 4x2 Minuten gegen Lugano.
Fribourg: Huet; L. Gerber, Collenberg; Rytz, Ngoy; Heins, Birbaum; Löffel, M. Leuenberger; Hasani, Jeannin, B. Plüss; Lachmatow, Aubin, Knoepfli; Sprunger, Bykow, Lauper; Lüssy, Botter, Wirz.
Lugano: Aebischer; Nummelin, Popovic; J. Vauclair, Nodari; Hirschi, Ulmer; Reuille, Conne, T. Vauclair; Kostovic, Hennessy, Murray; Bourque, Romy, Domenichelli; Jörg, Grassi, Bertaggia; Kienzle.
Bemerkungen: Fribourg ohne Mowers, Leblanc und Marc Abplanalp (alle verletzt). Lugano ohne Sannitz, O. Kamber und Helbling (Intern gesperrt).
Die 3 Besten
*** Jeannin (Fribourg)
** B. Plüss (Fribourg)
* Huet (Fribourg)
Die Pflaume: Hnat Domenichelli (Lugano): Sein Salär ist unverhältnismässig grösser als sein Aktionsradius.

ungenügender Leistung. Hauden Helbling wird nach einer Auseinandersetzung im Training (im BLICK) mit Teamkollegen Conne und Trainer Bozon vom Klub gar auf unbestimmte Zeit suspendiert.

Aber: Die Sanktionen fruchten rein gar nichts. Die Tessiner Einzelkämpfer raufen sich auch gegen Gottéron nicht zusammen. **Teamgeist bleibt ein Fremdwort.** Die Luganesi sind meilenweit von ihrer früheren Klasse entfernt, obwohl Bozon an den Charakter seiner Spieler appelliert hatte.

Von der ersten Minute an ist klar, wer das Eis als Sieger verlassen wird. Fribourg spielt um Welten besser, tritt als Einheit auf und kommt locker zum klaren Sieg. Rytz und Lüssy erzielen gegen diesen passiven Gegner gar ihre ersten Saisontore.

Gottérons Stargoalie Huet lässt sich bereits seinen dritten Assist im 12. Spiel für Gottéron gutschreiben. **Zwölf Feldspieler im Kader der Tessiner haben gleich viel oder weniger Skorerpunkte** als der kürzlich eingebürgerte Torhüter!

Luganos Umbruchpläne in Ehren – aber diese Leistung kann damit nicht mehr entschuldigt werden. **Bruno Hayoz**

Kloten graziös, Genf knallhart

Servette ist nach Zug und Zürich erst das dritte Team in dieser Saison, das dem Leader aus Kloten drei Punkte abluhst!

Servette – 2:1
(1:1, 1:0, 0:0)

Stadion: Les Vernets – 6674 Fans
Head: Reiber
Linesmen: Arm/Küng
Tore: 8. G. Bezina (Savary, Vukovic) 1:0. 16. Bodenmann (R. Lemm, Von Gunten) 1:1. 31. Berthon (F. Randegger, G. Bezina) 2:1.
Strafen: 4x2 Minuten gegen Servette, 5x2 Minuten gegen die Kloten Flyers.
Servette: T. Stephan; Vukovic, G. Bezina; Gobbi, Mercier; Breitbach, Antonietti; Vermelle; Walsky, Park, Fritsche; Déruns, Savary, Salmelainen; Cadieux, Trachsler, F. Conz; Pivron, Berthon, F. Randegger; Barbero.
Kloten Flyers: Rüeger; Blum, DuPont; Von Gunten, Du Bois; N. Steiner, Winkler; Schulthess, Ziegler; Rintanen, Santala, Bieber; Hollenstein, R. Lemm, Bodenmann; Jacquemet, Liniger, Bell; Keller, Walsler, Herren.
Bemerkungen: Servette ohne Rubin, Höhener, Rivera, Toms, Pothier. Kloten ohne Hamr, Stancescu, Jenni und Kellenberger (alle verletzt).
Die 3 Besten
*** Stephan (Servette)
** Bezina (Servette)
* Bodenmann (Kloten Flyers)
Die Pflaume: Gobbi (Servette): Was er mit seinem Stock an fiesen Unsportlichkeiten ausstellt, ist des Guten zu viel.

Kloten macht eindeutig die Musik. Wie bei einem Wiener Walzer im Dreivierteltakt tanzen die Akteure um Komponist Anders Eldebrink übers Eis. Die Kombinationen fliessen voller Harmonie. **Nur das Toreschiessen fehlt** auf dem Notenblatt des unangefochtenen Leaders.

Da wirkt die Genfer Brass Band um Chris McSorley geradezu hölzern. Ihr Spiel ist voller Misstöne. Aber Servette hat mit Goran Bezina den besten Solo-Instrumentalisten in seinen Reihen, der in der Abwehr rackert und im Angriff punktet.

Die erlahmte Offensive der Servettians kommt langsam wieder in Schwung. Torchancen werden hartnäckig erkämpft. Einzig die Auswertung ist noch mangelhaft. **Doch weil sie die graziösen Klotener bei ihren unzähligen gefährlichen Angriffsläufen knallhart ausbremsen**, verdienen sich die Genfer – auch dank Goalie Stephan – diesen Sieg. **Anton Abbühl**